



Erste unternehmerische Zeichen gesetzt

Inzwischen haben unternehmerische Nachrichten das neue Jahr geprägt. Den Start machte das Bauchemieunternehmen Sika, das 2019 erstmals einen Umsatz von mehr als 8 Milliarden Franken (+16.3% in Lokalwährungen) erzielt hat. Haupttreiber des Wachstums war die Akquisition des Mörtelherstellers Parex im Frühjahr. In rasantem Tempo wird die Integration vorangetrieben. In 20 Ländern sind bereits voll integrierte Managementstrukturen geschaffen. Auch in diesem Jahr ist mit einer Beschleunigung des Gewinnwachstums zu rechnen.

Ein weiteres Zeichen des Wachstums setzte ein Unternehmen, dessen Hauptsitz sich nur wenige Meter neben Sika befindet: Partners Group. Es handelt sich mittlerweile um einen der weltweit fünf grössten Anbieter von Privatmarktanlagen. Inzwischen kümmern sich über 1400 Mitarbeitende um die über 900 institutionellen Kunden weltweit. Insgesamt sind Partners Group 94 Milliarden Dollar anvertraut (+16.5 Milliarden Dollar im vergangenen Jahr). Der Neugeldzufluss für das Jahr 2020 dürfte sich im Brutto-Rahmen zwischen 15 und 19 Milliarden Dollar bewegen. Dabei muss man wissen, dass Partners Group das Wachstum bewusst bremst, weil die beschleunigte globale Suche nach wertgenerierenden Anlagen äusserst anspruchsvoll und nur beschränkt skalierbar ist.

Was wir mit diesen Beispielen aufzeigen wollen: Die Bewertung von gewissen Schweizer Aktien mag hoch aussehen, doch Umsatz- und Gewinnwachstum vermögen bei den Perlen zu überzeugen. Die Entwicklung jener Gesellschaften, in die wir investieren, ist und bleibt kerngesund. Als aktiver Vermögensverwalter wollen wir ohnehin nicht mit dem Gesamtstrom des Marktes mitschwimmen, sondern bevorzugen bewusst wachstumsstarke, breit abgestützte, gut geführte Unternehmen.

In der späten Phase eines Wirtschaftszyklus ist dies die überzeugendere Variante. Das wird auch in unserem jüngst erschienenen Zugerberg Finanz Halbjahresbericht erläutert. Während im Jahr 2019 «die Flut alle Boote nach oben getrieben hat» (auch die havarierten), dürfte der aktiven Selektion im Jahr 2020 eine grössere Bedeutung zukommen.

Das trifft auch auf die Anleihen zu. Die Inflationsrisiken haben wieder etwas zugenommen, obschon sich die Marktkräfte noch gelassen geben. Die Flut von Emissionen hielt auch in der zweiten Handelswoche an. Es ist nicht abwegig, dass sich der eine oder andere Finanzchef noch kurzfristig mit günstigen Konditionen eindecken will.

Schon bald dürften die längerfristigen Anleihen wieder höher verzinst werden müssen. Denn die Inflation in der Eurozone ist auf 1.3% und in den USA auf 2.3% gestiegen. Auch in der Schweiz wird für dieses Jahr eine Inflation von knapp 1.0% erwartet. Dies nagt an der Kaufkraft, wenn das Ersparte zinslos herumliegt.

Marktdaten

Aktienmärkte	Seit 31.12.19	
SMI	10'841.8	+2.1%
SPI	13'117.3	+2.2%
DAX €	13'526.1	+2.1%
Euro Stoxx 50 €	3'808.3	+1.7%
S&P 500 \$	3'329.6	+3.1%
Dow Jones \$	29'348.1	+2.8%
MSCI EM \$	1'146.8	+2.9%
MSCI World \$	2'415.5	+2.4%

Obligationenmärkte	Seit 31.12.19	
SBI Dom Gov TR	237.9	+1.1%
SBI Dom Non-Gov TR	120.1	+0.5%

Immobilienmärkte	Seit 31.12.19	
SXI RE Funds	449.0	+2.9%
SXI RE Shares	3'429.4	+4.8%

Rohstoffe	Seit 31.12.19	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	58.5	-4.1%
Gold (CHF/kg)	48'458.3	+2.4%

Wechselkurse	Seit 31.12.19	
EUR/CHF	1.0737	-1.1%
USD/CHF	0.9679	+0.2%
EUR/USD	1.1092	-1.2%

Kurzfristige Zinsen	Seit 31.12.19			
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M	
CHF	-0.68	-0.8	-0.8	-0.7
EUR	-0.42	-0.4	-0.3	-0.1
USD	+1.82	+1.8	+2.1	+2.1

Langfristige Zinsen	Seit 31.12.19			
	10J	Prog. 3M	Prog. 12M	
CHF	-0.55	-0.6	-0.4	-0.1
EUR	-0.23	-0.4	-0.1	-0.4
USD	+1.82	+1.9	+2.3	+2.4

Teuerung	Seit 31.12.19		
	2020P	2021P	2022P
Schweiz	+1.0%	+1.1%	+1.2%
Euroland	+1.6%	+1.8%	+1.9%
USA	+1.6%	+2.0%	+2.2%

Wirtschaft (BIP real)	Seit 31.12.19		
	2020P	2021P	2022P
Schweiz	+1.4%	+1.5%	+1.5%
Euroland	+1.4%	+1.8%	+2.0%
USA	+1.6%	+2.0%	+2.2%
Global	+3.0%	+3.2%	+3.2%

Thema der Woche: Die Berichtssaison startet durch



Die grosse Welle von Unternehmensberichten wird in den kommenden Wochen erfolgen. Mehr als zwei Drittel der europäischen Unternehmen, die im Stoxx Europe 600 vertreten sind, werden bis Ende Februar berichtet haben. Diese Unternehmen, zu denen auch die wichtigsten 30 aus der Schweiz zählen, machen 80% der Marktkapitalisierung aus.

Die Umsatz- und Gewinnentwicklung von europäischen Unternehmen sagt viel über die Weltwirtschaft aus. Während die im S&P500 vertretenen US-Unternehmen 75% des Umsatzes in den USA erzielen, sind die europäischen Unternehmen viel globaler. Sie erzielen rund 50% des Umsatzes ausserhalb Europas. Deshalb sind europäische Frühindikatoren (z.B. der Einkaufsmanagerindex) weniger relevant als beispielsweise die US-amerikanischen für die jeweiligen Aktienmärkte.

Nestlé erzielt in den Schwellenländern rund 42% des Umsatzes, wächst dort doppelt so rasch wie in den Industrieländern und verdankt erhebliche Gewinnimpulse der wachsenden asiatischen Mittelklasse. Beim französischen Kosmetikakonzern L'Oréal (zu 23.3% in Besitz von Nestlé) mit seinen starken Marken wie YvesSaintLaurent, Lancôme Paris, Giorgio Armani und Kiehl's ist der asiatische Einfluss noch viel grösser.

Wenn Gewinnerwartungen nach unten revidiert werden, kann dies einen starken Einfluss haben. Das haben Geberit (-5% in der vergangenen Woche) und der Verbindungstechnologie Bossard (-1.3%) erfahren. Positiv in Szene setzten sich dagegen Unternehmen, auf die wir unsere Realwerte fokussieren, wie Nestlé (+4%), der Flughafen Zürich, Sika und Lonza (je +3%) sowie Partners Group (+2%).

Einen fulminanten Start ins neue Jahr erfuhr die im Biotech- und Medtech-Bereich tätige HBM Healthcare Investments. Der Aktienkurs stieg seit Jahresbeginn um 8%. Unser Branchenfavorit verfügt über ein attraktives globales Portfolio von vielversprechenden Firmen. Eine spannende Entwicklung durchläuft deren gewinnträchtige Investition in Shanghai Cathay Biotech, die im biologischen Fermentationsprozess-Engineering weltweit führend ist und kurz vor dem Börsengang steht. Da zahlt sich die langjährige Geduld mit dem herausragenden Gründer aus.

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

21. Januar 2020	Deutschland: ZEW Aktuelle Lage Januar
22. Januar 2020	Frankreich: Geschäftsvertrauen Januar
23. Januar 2020	Eurozone: Konsumentenvertrauen Januar
24. Januar 2020	Eurozone/ USA: Markt PMI Einkaufsmanager Industrie + Dienstleistungen Januar

Nachrichten

Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblick – Grosses Interesse

In dieser Woche findet unter dem Titel «Weltwirtschaft und Kapitalmärkte 2020 – Quo Vadis?» die 25. Ausgabe des Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblicks statt. Die Informationsveranstaltung wird insgesamt an drei Terminen durchgeführt und findet im KKL in Luzern und bei uns im Lüssihof in Zug statt. Bitte beachten Sie, dass die Anlässe im Lüssihof ausgebucht sind. Für den Anlass im Luzerner Saal im KKL haben sich mehr als 600 Teilnehmer angemeldet. Wir freuen uns sehr über das grosse Interesse.

Auszüge und Berichterstattung 2019

Damit Sie optimal informiert sind, sehen Sie unten eine Auflistung, welche Jahresendunterlagen wann versendet werden.

Depotauszüge

Zugerberg Finanz FP, NH, Z
Im Versand

Rechenschaftsablage

Zugerberg Finanz R
Im Versand

Steuerbescheinigung

Zugerberg Finanz 3a
Versand: Woche 5

Depotauszug

Zugerberg Finanz FZ, 3a
Versand: Woche 5/6

Steuerauszüge

Versand: Woche 5/6

Halbjahresbericht Zugerberg Finanz

Im Versand

Herzlich, Timo Dainese

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf www.zugerberg-finanz.ch finden entsprechend Anwendung.

© Zugerberg Finanz AG, Lüssiweg 47, CH-6302 Zug, +41 41 769 50 10, info@zugerberg-finanz.ch, www.zugerberg-finanz.ch
Schlusskurse per 17.01.2020; Wirtschaftsdaten per 17.01.2020, Wirtschaftsprognosen vom 17.01.2020. Wiedergabe nur unter Quellenangabe gestattet. Fotos: stock.adobe.com